

CVP wünscht sich besseres Projektcontrolling

Mit Genugtuung nimmt die CVP Fraktion vom Abschluss der Verwaltungsrechnung 2001 Kenntnis. Der Ertragsüberschuss von 3,87 Millionen Franken ist beachtlich. Erfreulich ist auch die gesunde Stellung der Eigenwirtschaftsbetriebe. Dem Rechenschaftsbericht 2001 wird ebenfalls eine gute Note erteilt. Wie bereits gewohnt, wird dieser Bericht wiederum sehr detailliert und übersichtlich gestaltet. In sehr kurzer Form wird das Gemeindegeschehen des Jahres 2001 in diesem Bericht wiedergegeben. Ein zukünftig viel besseres Projektcontrolling wünscht sich die CVP-Fraktion aufgrund des massiven Kreditüberschreitens der Abrechnung: «Überprüfung der Strukturen und der Organisationsform im Sport- und Erholungszentrum Tägerhard». Im Hinblick auf die weitere Verwendung der ausgearbeiteten Arbeiten innerhalb dieser Überprüfung stellt sich die CVP aber nicht gegen diese Abrechnung. Dem Kreditbegehren von 21 000 Franken für die Initialisierung des WOV-Projektes wird zugestimmt. Mit dieser Ini-

tialisierungsphase sollen die Grundlagen erarbeitet werden für eine fundierte Beurteilung. Ein Nein würde einem Nein mit Nichtwissen gleichkommen, was der Gewichtung WOV nicht gebührt. Das Konzept für die familienergänzende Kinderbetreuung in der Region wurde durch Mitglieder der FIKO detailliert vorgestellt. Nach angeregter, sachlicher Diskussion, stellt sich die CVP Fraktion mehrheitlich hinter dieses Konzept. Die 40 000 Franken Mehrkosten pro Jahr, können durch Mietzeinnahmen aus den benützten Liegenschaften geringfügig kompensiert werden. Wettingen will ein aktives Standortmarketing betreiben, dem auch eine familienergänzende Kinderbetreuung beitragen kann. Mit dem Antrag der FIKO kann die CVP-Fraktion diesem Konzept seine Zustimmung erteilen. Die Weiterverwendung der ehemaligen Räume der Heilpädagogischen Schule sowie das Nachtragskreditbegehren von 24 000 Franken für die Sanierung der Liegenschaft Schartenstrasse 40, gab zu grossen Diskussionen Anlass. Die Fraktion begrüsst den Antrag der FIKO, bezüglich der Befristung des Mietvertrages und der Berichterstattung nach Ablauf von 2 Jahren, bez. Nutzung, Auslastung und Kosten, der der Jugend zu Verfügung gestellten Liegenschaft und deren Räume. Damit besteht zumindest ein gewisser Erwartungs- und Leistungsdruck. Die Fraktion behält sich ausdrücklich vor, die Frage der Bedürfnisabdeckung und Notwendigkeit der, der Jugend zur Verfügung stehenden Räume, nach Vorliegen des Berichtes in 2 Jahren neu zu beurteilen.

Roland Brühlmann, Präsident CVP